

Leben mit Kindern
Bündnis für Erziehung und Bildung
2. Treffen, 23.05.2002, 15.30 Uhr

Protokoll

Teilnehmende:

Deutscher Kinderschutzbund: Adler, Angelika Diakonisches Werk: Behrens-Schröter, Petra, EFB: Breymann-Fauth, Jenders, Reinhold Fraktion der CDU: Siems-Wanjura, Petra, Fraktion der FDP: Conze, Renate, Fraktion der SPD: Stramiello, Angelika, Frauen in Not e.V.: Stramiello, Angelika, Die Grünen Bündnis 90: Hinrichs, Rosemarie, Stadt Salzgitter, Referat für Gleichstellung: Götte, Andrea, Stadelternrat: Peyn, Thorsten, Eltern-Kind-Gruppe Vertreterin: Weichler-Oelschlägel, Marion, DGB Kreisfrauenausschuß: Nowak, Claudia, DGB/IG Metall: Ehlers, Jutta, Dürerring: Schürmann, Heidrun, Kath. Kindergärten: Attwood, Doris/Völz, Daniela, KFB: Debertin-Hink, Kornelia, Reulecke, Renate Jäschke-Bortfeld, Maritta KiGa Elterninitiative Salder: Sendek, Cornelia, Kindergarten der AWO: Cakmak, Songül, Lebenshilfe f. Behinderte: Schlebusch, Ute, Mütterzentrum: Hellfach, Andrea, Präventionsrat: Jüntschke, Monika, Stadt Salzgitter-Jugendamt: Krum, Roswitha, Arbeiterwohlfahrt Salzgitter: Hagedorn, Ulrich
Entschuldigt: kath. Kirche, Stadelternrat Schule, Frauenbeauftragte VW, ev.-luth-Propstei Salzgitter -Bad, Frau Schikowski, Polizei

1. Begrüßung der Teilnehmer/innen des 2. Treffens des „Bündnisses für Erziehung und Bildung“
2. Rückblick auf das 1. Treffen, die Ergebnisse und das Protokoll
3. Gründung des Bündnisses:
Die „Gründungsliste“ wird herum gegeben. Die Organisation des Bündnisses wird weiterhin von den Familien-Bildungsstätten geleistet, da der vorgetragene Vorschlag, nach Gründung einer Organisationsgruppe aus verschiedenen Institutionen, keine positive Resonanz fand.
4. Die neue Gleichstellungsbeauftragte Andrea Götte lud die Anwesenden zur Gestaltung eines Kindertages ins MÜZE ein. Eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit dieser Veranstaltung.
5. Es wurden Arbeitsgruppen zu vier verschiedenen Themen gebildet, entsprechend der Ergebnisse des 1. Treffens:
 - Netzwerke in Salzgitter
 - Beratung, Begleitung und Bildung von jungen Eltern
 - Hilfe zur Entwicklung von Kindern aus Sicht von Institutionen
 - Hilfe bei der Erziehung aus Sicht der Eltern

Die Arbeitsgruppen sollten zu vier Fragestellungen arbeiten:

- 1. Welche Visionen/Fantasien/Wünsche haben wir im Zusammenhang mit dem Thema?
- 2. Was gibt es schon in Salzgitter? Was fehlt noch?
- 3. Was wollen wir tun?
- 4. Wie soll die Weiterarbeit in den Kleingruppen bzw. im Bündnis allgemein geregelt werden?

Arbeitsgruppe Netzwerke in Salzgitter

1. Welche Visionen/Fantasien/Wünsche haben wir im Zusammenhang mit dem Thema?

Es wurde einheitlich festgestellt, dass ein Beratungsführer für Familien fehlt. Es besteht der Bedarf nach einem Überblick von allen Einrichtungen für alle Einrichtungen und Hilfesuchende.

Die Idee ist, einen Beratungsführer zu erstellen, der nach Schlagwörtern sortiert ist.

2. Was gibt es schon in Salzgitter?

Es gibt bereits verschiedene Beratungsführer zum Thema:

- Sucht
- Selbsthilfegruppen
- Salzgitter zum Kennenlernen
- Senioren und Behinderte
- Kinderbetreuung in Salzgitter
- Sportvereine

3. Was wollen wir tun?

Die Gruppe hat beschlossen, sich weiter mit einem Beratungsführer zu beschäftigen und ggfs. zu erstellen.

4. Wie soll die Weiterarbeit in den Kleingruppen allgemein geregelt werden?

Die Kleingruppe trifft sich und sammelt Schlagwörter für einen Beratungsführer.

Arbeitsgruppe Beratung, Begleitung, Bildung von jungen Eltern

Visionen und Ideen für Projekte in Salzgitter:

- junge Leute auf ihre Rolle vorbereiten, bevor sie Eltern werden
- Projekt mit Babypuppen, die wie Babys reagieren (Amerika)
- Treffpunkte für junge Familien finden
- Dezentrale Beratungsangebote aufbauen
- Hebammenprojekt
- Zeit und Geld für die Ausbildung der Erzieherinnen aufwenden
- Familienwegweiser, der Eltern bereits im Krankenhaus übergeben wird
- Niedrigschwellige Angebote

Die Kleingruppe wünscht Treffen des Bündnisses im Abstand von 6 – 8 Wochen, eine Weiterarbeit in der Kleingruppe wurde nicht verabredet.

Arbeitsgruppe Hilfen zur Entwicklung von Kindern aus Sicht von Institutionen

Visionen, Ideen und Wünsche:

- Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen, die täglich mit Kindern/Eltern arbeiten mit Beratungsstellen/Bildungsbereich verstärken.
 - Offenheit zwischen Einrichtungen und deren „Kunden/Klienten“ und Informationsverbesserung
 - „Bring-Struktur“, um Schwellenangst zu vermindern, ausweiten (Beratungs- und Bildungsresistenz aufzuweichen)
 - Unterstützung bei der Arbeit mit „schwierigen Kunden/Klienten“ (Rahmenbedingungen/Verpflichtungen)
 - Feedback zur Arbeit und Anregung von Außenstehenden
- Projekte um Eltern zu erreichen:

- „Eltern-Cafe“ mit Kinderbetreuung um aktuelle pädagogische, finanzielle Fragen zu besprechen.

Die Kleingruppe trifft sich wieder am 03.06.02, 13.30 Uhr, um weiterzuarbeiten.

Arbeitsgruppe Hilfen zur Erziehung – aus Sicht der Eltern

Visionen und Fantasien

- Erkenntnis, dass Eltern sein nicht selbstverständlich ist, sondern ein Lernprozess sein müsste.
- Bestehende Beratungseinrichtungen müssten noch mehr daran arbeiten, die Schwellen-Angst abzubauen
(Beratung in Anspruch zu nehmen ist kein Mangel!)

Was gibt es in Salzgitter?

Verschiedenste Maßnahmen und Beratungsangebote die durch Einrichtungen des Jugend-Amtes abgedeckt werden:

Erziehungsberatungsstelle (psychologische Beratung) und offene Sprechstunde
Hilfen zur Erziehung in verschiedensten Variationen einschl. loser Beratungsprozesse

Ziel aller Maßnahmen: Die Eltern zu stärken!

Umfassende Verteilung des „Elternbriefes“ bzw. der Elternbrief-Mappe

Was fehlt noch?

Mehr entwicklungspsychologische Aufklärung von Eltern

Mehr Erkenntnisse darüber, was die wirklichen Bedürfnisse von Kindern einer bestimmten Altersgruppe sind.

Projekte, die Thema „Familie und Familienleben“ zum Inhalt haben (z.B. Schulprojekt).

Insgesamt ist es schwer, bestimmte Zielgruppen zu erreichen um sie in der Erziehungs-Kompetenz zu stärken (niederschwellige Angebote)

Zu 3 und 4 haben sich keine Weiterarbeitungsmöglichkeiten in der Kleingruppe ergeben.

Das 3. Bündnistreffen findet am 13.08.2002 um 15.30 Uhr in der EFB statt.

Protokoll: Kornelia Debertin-Hink



Ergebnis des ersten Treffens „Leben mit Kindern – Bündnis für Erziehung und Bildung

Nächstes Treffen:
Donnerstag, 23.Mai, 15:30 Uhr; in der Katholische Familien-Bildungsstätte

Teilnehmende:

Aktion „Miteinander leben“: Ingrid Ochs-Behrendt; **AWO Salzgitter:** Ulrich Hagedorn, **AWO Kindertagesstätte Wilhelm-Kunze Ring:** Heike Hänslers; **Ratsfraktion B90 / Die Grünen & Jugendhilfeausschuß:** Rosa Hinrichs; **Caritas Kita St. Joseph:** Doris Attwood, Völz, Daniela; **CDU - Ratsfraktion:** Ingrid Kluske, Petra Siems-Wanjura; **Deutscher Kinderschutzbund:** Ria Peters, Angelika Adler; **Diakonisches Werk:** Anne Kasken; **GHS Am Ziesberg:** Anne Mehmert, **GHS Am Bodenbacher Ring:** Hans-Wilhelm Baden; **GS Am Ostertal:** Christiane Leßmann, **GS Dürerring:** Heidrun Wichert-Schürmann, **Lebenshilfe Salzgitter:** Uta Schlebusch, **Kiga der Elterninitiative Salder e.V.:** Cornelia Sendek, **Polizeiinspektion Salzgitter:** Anita Schikowsk, **Präventionsrat:** Monika Jüntsche, **Salzgitter Flachstahl GmbH:** Ilka Grothe, **SOS-Mütterzentrum:** Andrea Hellfach, Andrea Reinbothe, **SPD-Ratsfraktion, Verein Frauen in Not:** Angelika Stramiello, **Stadtelternrat Kitas:** Thorsten Peyn, **Stadtelternrat Salzgitter:** Uwe Meding, **VW Salzgitter:** Hildburg Neitsch, **Katholische Familien - Bildungsstätte:** Maritta Jäschke-Bortfeld, Renate Reubecke, Kornelia Debertin-Hink, **Evangalische Familien - Bildungsstätte:** Angelika Breyman-Faudt, Reinhold Jenders

Entschuldigt: kath. Kirche, Kita Kleiner Muck, Spielkreis Gitter, Beratungsstelle Sexueller Missbrauch, Agenda Gesamtsprecher, FDP-Ratsfraktion.

Unterstützung sagen zu: Gesundheitsamt, Wohnbau Salzgitter, S.T. Munte AG

Verlauf:

Nach einer Vorstellungsrunde, bei die Wünsche für das Treffen geäußert werden, wird eine Kartenabfrage durchgeführt zu der Frage:

„Wobei brauchen Familien in Salzgitter Unterstützung“

Die Karten werden Oberthemen zugeordnet. Im nächsten Schritt werden die Anwesenden gebeten, die vier Themen mit Punkten zu markieren, deren Bearbeitung sie für Salzgitter dringend und erfolgsversprechend halten.

Folgende Oberthemen wurden herausgearbeitet:

| <i>Rang</i> | <i>Thema</i> | <i>Punktzahl</i> |
|--------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1. | Beratung bei Erziehung | 32 Punkte |
| 2. | Netzwerk | 29 Punkte |
| 3. | Strukturen | 18 Punkte |
| 4. | Betreuung | 15 Punkte |
| 5. | Integration Migranten | 10 Punkte |
| 6. | Eigeninitiative | 5 Punkte |
| 7. | Integration Behinderte | 4 Punkte |
| 8. | Wirtschaft und Familien | 4 Punkte |

Nachfolgend die Oberthemen mit den einzelnen Äußerungen.



Beratung bei Erziehung

- Objektive Beratung bei Sprachauffälligkeiten
- Beratung bei Verhaltensauffälligkeiten
- Wie können Eltern ihren Kindern helfen, sich im Umgang mit anderen Kindern zu wehren, ohne Gewalt anzuwenden.
- Konkrete Begleitung von Familien in schwierigen Lebenssituationen
- Elternschulung
- Beratung bei Scheidungen
- Frühförderung in Kindertagesstätten
Turnen – Sprache – Musik
- Außerschulische Ansprechpartner bei Schulproblemen
- Familienhelfer (z.B. Hebammenprojekt)
- Schreispprechstunde
- Erziehung erstes Lebensjahr
- Beratung bei konkreten Problemen, z.B. Sprachstörungen
- Erziehungsschwierigkeiten
- Erziehungshilfe
- Niederschwellige, ortsnahe Beratung in Erziehungs- und Gesundheitsfragen
- Unterstützung in der Erziehung
- Erziehungsberatung
- Niedrigschwellige Kontakt- und Informationsangebote
- „altengerechte“ Beratung bei Erziehungsfragen
- Beratung & Therapie
- Anlaufstelle für junge Eltern – Beratung
- Beratung bei Erziehungsproblemen
- Ausreichende Beratungsangebote
- Ausweitung der Beratungsmöglichkeiten für Eltern und Kinder
- Ausreichende Beratungsmöglichkeiten
- Niederschwellige Elternseminare in Kooperation mit Jugendhilfe / Einrichtungen/Wohlfahrtsverbänden

Netzwerk

- Information über bestehende Angebote

- Info – Netzwerk für Familien
- Beratung / Kataster der Hilfe
- Koordinationsstellen für die Bereiche Kindertagesstätte / Schule
- Integrationshilfen in Schule / Kindertagesstätte
- Bessere Zusammenarbeit zwischen Schule und Kindergarten
- Familienbetreuung am Nachmittag
- Anlaufstellen für Koordination

Strukturen

- Verbessertes Wohnumfeld
- Kurze Wege zu Schulen und Kindergärten
- Ansprechpartner/innen für die Kinder
- Kinder und Jugendliche brauchen Vertreter ihrer Interessen in der Politik
- Familien brauchen öffentliche Räume, die sie ohne große Hemmungen/Schwierigkeiten erreichen können
- Kinder und Jugendliche brauchen Räume, um sich auszuprobieren
- Ein personell starkes Jugendamt, das zeitnah und effizient arbeitet
- Familienhelfer

Betreuung

- Flexible, kostengünstige und zeitnahe Kinderbetreuung
- Verlässliche Betreuung
- Randstundenbetreuung in Kindergarten und Schule
- Ganztagsschulangebote
- Betreuung
- Kinderbetreuung auch Nachmittags
- Flexible Kinderbetreuung = dem tatsächlichen Bedarf entsprechend
- Betreuungsangebote am Nachmittag
- Kinderbetreuung (Krippe, Hort u.a.)
- Bildungsangebote mit Kinderbetreuung
- Flexible Betreuungsmöglichkeiten im professionellen Bereich
- Mehr Kinderbetreuung – Krippe, Hort



- Finanzielle Hilfen, Betreuungshilfen, Hilfen in medizinischen Fragen
- Alleinerziehende: Schwierigkeiten z.B. zum Elternabend zu gehen

Integration Migranten

- Integration von Kindern und Familie verschiedener Kulturen
- Sprachförderung für Migranten
- Integration von Migrantenkindern
- Sprachförderung und Integration auch für Mütter ausländischer/ausgesiedelter Herkunft
- Migrantenfamilien für die Integration der Kinder in Kindergarten und Schule
- Deutschkurse für weibliche Asylbewerberinnen

Eigeninitiative

- Kinder und Jugendliche brauchen Lebensperspektiven
- Motivation/Begleitung bei der eigenen Beteiligung

Integration Behinderte

- Netzwerk für Eltern mit Kindern mit Behinderung
- Integration von Kindern mit geistiger Behinderung

Wirtschaft und Familien

- Familienfreundliche Arbeitswelten
- Flexiblere Arbeitszeiten
- Arbeitsplätze mit familienfreundlichen Arbeitszeiten
- Vereinbarkeit Beruf und Kinderbetreuung
- Einbeziehung der Wirtschaft

Weiteres Vorgehen:

Wir verabreden, die Punkte Netzwerk und Beratung gemeinsam zu behandeln. Informationen sollen gebündelt themenorientiert dargestellt werden. Die Erstellung eines Familienwegweisers wäre gut.

Der Ist-Stand der Beratungsmöglichkeiten ist zu erfassen und zielgenau zu bündeln. Denkbar ist, hierbei in Untergruppen zu arbeiten, die sich jeweils speziellen Nutzergruppen zuwenden

- Eltern
- professionelle Helfer
- Kindern

Die Frage, ob / wie Akut-Beratung (ohne Wartezeit; offene Sprechstunde) installiert werden kann wird gestellt. Natürlich muss auch die Frage behandelt werden, wie Eltern motiviert werden können, beratende Hilfen wahrzunehmen.

Nächstes Treffen:

Die Gründung des Bündnisses soll beim nächsten Treffen erfolgen.

Donnerstag, 23.Mai, 15:30 Uhr

in der Salderschen Straße 3, Katholische Familien-Bildungsstätte

Protokoll: Reinhold Jenders

Kontakt: R. Jenders: Tel.: 863 33 11 Fax: 836 33 33 jenders@efbsalzgitter.de